

Montag, 11. Juli 2022, Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr / Lokalsport

Henze fordert die Rückkehr zum Respekt

Fußball-Boss rügt beim Kreistag Diskriminierung, Nichtantreten und Abwerben junger Spieler

VON CORD KRÜGER



Aushängeschilder: Für besonders faires Verhalten zeichnete der Diepholzer Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze (2.v.r.) Bjarne Volkmann, Carsten Sudmann und Hendrik Bloemacher (vorn von links) aus. Der Kreisehrentamtsbeauftragte Heino Dahlskamp (4.v.r.) händigte zudem Ehrennadeln an verdiente Vereinsmitarbeiter (hintere Reihe) aus. Foto: Krüger

Sulingen – Dieses Maß an Ehrlichkeit ist nicht selbstverständlich – schon gar nicht in einem echten Stadtderby, noch viel weniger, wenn es um die Meisterschaft geht. Doch Carsten Sudmann vom TuS Sulingen blieb während des Ü40-Topspiels beim FC Sulingen trotzdem bei der Wahrheit und verdeutlichte dem Schiedsrichter, dass das Foul an ihm keines Elfmeters würdig gewesen sei. Am Ende siegte der FC mit 2:1 – und nun hatte das Ganze für Sudmann ein Nachspiel: Für besonders faires Verhalten überreichte ihm der Kreisvorsitzende Andreas Henze während des Fußball-Kreistags im Nordsulinger Restaurant Dahlskamp ein Präsent samt Urkunde vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) aus Barsinghausen.

Weitere Fair-Play-Würdigungen erhielten Bjarne Volkmann vom TVE Nordwohld II, der für das Spiel beim TV Stuhr II in der 3. Kreisklasse kurzfristig vom Spieler zum Schiedsrichter wurde, und Hendrik Bloemacher vom SV

Dreye II, der ein Handspiel vor seinem erzielten Tor zugegeben hatte. Sein Geschenk nachgereicht bekommt Spielertrainer Stephan Schulze vom SV „Friesen“ Lembruch II, der sich bei einer doppelten Überzahl gegen nur neun Akteure vom TSV Aschen II selbst aus dem Spiel genommen hatte, um wieder einigermaßen für Chancengleichheit zu sorgen.

Die mehr als 100 Vertreter der 65 Fußball-Clubs im Kreis zollten diesen vier Sportsmännern mit großem Applaus Respekt. Respekt, den sich Henze in der abgelaufenen Saison an anderer Stelle ebenfalls gewünscht hätte. So verurteilte der Bassumer aufs Schärfste die zunehmenden Vorkommnisse von Gewalt und diskriminierendem Verhalten. „Diesem Trend müssen wir entschieden entgegenwirken“, forderte der Vorsitzende. Respekt bedeute allerdings auch, „zu einem angesetzten Spiel anzureisen“, rügte er die Fälle des Nichtantretens, „die es in dieser Häufigkeit so noch nie gegeben hat“. Eindrücklich erinnerte er daran, dass die dadurch verbundene Spielwertung mit drei Punkten und 5:0 Toren für den Gegner „nicht nur Folgen für die eigene Mannschaft, sondern auch für andere in der Liga hat“.

Mehr Respekt mahnte Henze zudem im „Umgang damit an, Juniorenspieler für die eigene Mannschaft zu gewinnen“. Er kritisierte das Verhalten mancher Clubs und Eltern beim Abwerben von Nachwuchskickern, ohne den bisherigen Verein zu kontaktieren: „Dadurch gewinnen wir keine neuen Spieler – zwar für den eigenen Verein, nicht aber bei uns im Kreis.“

Sicherlich habe die Corona-Pandemie nach Ansicht von Henze auch im Fußball zu Entwicklungen geführt, „aus denen wir unsere Lehren ziehen und nach denen wir unser Verhalten überdenken sollten“.

Angesichts der langen Pandemie-Zeit ohne die Möglichkeit öffentlicher Ehrungen hatten sich im Diepholzer Kreisverband einige Auszeichnungen „aufgestaut“, die der Vorstand am Freitagabend während der Arbeitstagung nachholte – allen voran die des DFB-Ehrenamtspreisträgers von 2019, Heinz Nentwig vom TSV Barrien. Zudem erhielt der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Miklis die limitierte DFB-Uhr für seinen Einsatz insbesondere bei der Umsetzung der Kreispokal-Wettbewerbe. Im Anschluss verlieh der Kreisehrenamtsbeauftragte Heino Dahlskamp mehrere silberne und goldene Ehrennadeln (siehe Extra-Text). Die Empfänger dürfte dies, so Henzes Hoffnung, für ihren weiteren Einsatz motivieren.

Und der ist schon bald wieder gefordert, denn bereits am 5. August rollt in der Kreisliga und 1. Kreisklasse erneut der Ball, wie der Spielausschuss-Vorsitzende Ralf Segelhorst erläuterte. Eine Woche später steht die erste Kreispokalrunde an, ein Wochenende danach starten alle anderen Ligen im Er-

wachsenbereich. „Wir kehren wieder zum Normalen zurück“, umschrieb der oberste Spielplaner die Rückkehr zur eingleisigen 16er-Kreisliga und der ebenfalls 16 Teams umfassenden 1. Kreisklasse. Zudem gibt es zwei 2. Kreisklassen mit je 14 Mannschaften sowie drei 3. Kreisklassen (zwei Zwölfer- und eine 13er-Staffel). Die Siebener-Teams der 5. Kreisklassen kicken in zwei Neuner-Ligen. Wichtigste Neuerung für alle: Ab sofort dürfen fünf Spieler eingewechselt werden. „Damit stellen wir eine Einheitlichkeit auf Bezirksebene her“, schilderte Segelhorst.

Ebenfalls neu: Sperren durch Rote Karten überdauern eine Saison, der „Sünder“ muss dann also das erste oder gar weitere Spiele nach der Sommerpause aussetzen. Die nun anstehende Serie darf aber jeder wieder bei null beginnen – und das pünktlich zum ersten Spieltag.